RiZ

September 2014

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch

Risch Rotkreuz

Seite 3 | Thema

Start ins neue Schuljahr

Fast 1'000 Schülerinnen und Schüler starten in ein neues Schuljahr

Seite 6 | Hallo Nachbar

Zu Besuch im Familiengarten

Nachbarn von nebenan - Bruno Forster und Ernst Dietrich

Seite 7 | Umfrage

Rischer Zeitung kommt gut an

In der nicht repräsentativen Umfrage äussern sich Rischerinnen und Rischer durchwegs positiv zur neuen Gemeindezeitschrift

Ruedi Knüsel
Gemeinderat

Dank an alle Verkehrsteilnehmer

Seit einigen Monaten werden in unserem Dorfzentrum aufwendige Bauarbeiten ausgeführt. Fast die gesamte Bevölkerung ist davon betroffen, sei es beim Einkauf, auf dem Arbeitsweg oder in der Freizeit. Leider lassen sich negative Auswirkungen auf unser Dorfleben nicht ganz verhindern. Obwohl die Bauunternehmungen viel für einen möglichst geregelten Ablauf unternehmen, so sind die Auswirkungen auf das Alltagsgeschehen doch klar erkennbar. Ich passiere die Baustelle auch fast täglich. Mit Freude nehme ich zur Kenntnis, wieviel Rücksicht alle Verkehrsteilnehmer für diese Ausnahmesituation aufbringen, sei es als Fussgänger, Velofahrer oder Automobilist.

Auf der Südseite verlaufen die Bauarbeiten weitgehend nach Planung und werden demnächst abgeschlossen. Auf der Nordseite werden die Strassensanierung und der Ausbau der Bushaltestellen noch ca. zwei Monate benötigen.

In den letzten Jahren wurde unser Dorfkern fast vollständig neu gebaut. Mit der Neugestaltung des Strassenraumes findet diese umfassende Erneuerung und Modernisierung des Rotkreuzer Zentrums weitgehend ihren Abschluss.

Ich danke Ihnen herzlich für die Geduld und das Verständnis, welches Sie während dieser Bauphase aufgebracht haben oder noch aufbringen müssen.

Ich hoffe, die restlichen Arbeiten können ebenfalls planmässig und unfallfrei beendet werden.

Mit Ihrem toleranten Verhalten in dieser schwierigen Situation haben Sie alle gezeigt, dass ein rücksichtsvolles Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer gut möglich ist.

Start ins **neue Schuljahr**

Motiviert und gespannt starten fast 1000 Schülerinnen und Schüler zusammen mit über 130 Lehrpersonen in ein neues Schuljahr.

Doris Wismer | Das Führungsduo mit Michael Fuchs, Rektor, und Nikolaus Jud, Prorektor, wird gemeinsam mit den neuen und den bisherigen Schulleiterinnen und Schulleitern unsere Schule leiten und Brücken bauen zwischen Lehrpersonen, Kindern, Eltern und Behörden. Unter dem Leitsatz «Selbstkompetent lernen und handeln» steht dieses Jahr wieder ein wichtiger Punkt unseres Leitbilds im Vordergrund.

Neue Medien bleiben Thema

Die neuen Medien sind ein brandaktuelles Thema, das bereits im vergangenen Schuljahr angegangen wurde und im neuen Schuljahr weiter verfolgt wird. Die Lehrpersonen werden in Weiterbildungsveranstaltungen auf den neusten Stand gebracht. Informationsveranstaltungen zum Thema werden auch für die Bevölkerung angeboten.

Ein weiteres Thema ist die Neugestaltung des 9. Schuljahres. Im Auftrag des Kantons wird der Übergang von der Sekundarstufe 1 in die Sekundarstufe 2 verbessert und gestärkt. Eigenverantwortliches, individualisierendes Lernen steht im Mittelpunkt der Vorbereitung auf die weitere Schullaufbahn unserer Jugendlichen. Standortbestimmungen (z.B. «Stellwerk 8») zeigen den nötigen Förderbedarf auf und ermöglichen eine individuelle Gestaltung des Lernangebots. Dafür werden Lernstudios eingerichtet, das heisst Einzelarbeitsplätze für die Schülerinnen und Schüler, an welchen individuell an Lernprogrammen gearbeitet werden kann.

Eine weitere Aufgabe unserer Schule ist die Überprüfung der Schuleingangsstufe. Bei uns gehen die schulreifen Kinder nach 2 Jahren Kindergarten in die erste Klasse. Kinder, welche erst teilweise schulbereit sind, haben die Möglichkeit, in der Kleinklasse für teilweise schulbereite Kinder das erste Schuljahr in zwei Jahren zu absolvieren. Es gibt schweizweit verschiedene Modelle beim Übergang vom Kindergarten in die Primarschule. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit den verschiedenen Modellen auseinandersetzen.

Neue Lehrpersonen v.l.n.r: Lütolf Michael, Schulleiter Team West und Primarlehrperson, Tschudin Nadja, Psychomotoriktherapeutin, Kälin Alex, Kindergartenlehrperson Langmatt, DaZ Lehrperson und Fachlehrperson Sport, Tanner Sarah, Logopädin, Hegglin Claudia, Lehrperson HW/TG, Senn Dominik, Oberstufenlehrperson, Beschart Sandra, Kindergartenlehrperson Waldegg, Fässler Sarah, Kindergartenlehrperson Waldegg, Nufer Susanne, Kleinklassenlehrperson, Graber Marina, Schulische Heilpädagogin, Morgenthaler Sonja, Primarlehrperson, Bussmann Marisa, Primarlehrperson, Cafazzo Sonja, Primarlehrperson, Hotz Ruth, Lehrperson Textiles Gestalten, Freiermuth Beate, Primarlehrperson

Ein brennendes Thema ist auch die Schulraumplanung in unserer schnell wachsenden Gemeinde. Zu dieser Planung wurde die Bevölkerung zur Vernehmlassung eingeladen. Besten Dank jenen, die daran teilgenommen haben. Die steigenden Schülerzahlen und die individualisierenden Schulformen verlangen mehr Raum, der in den nächsten Jahren bereitgestellt werden muss.

Impressum
Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmatt, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88,
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch
Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz,
www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker

Interview mit Tyler Bucher (7 Jahre)

Tyler Bucher freut sich auf die 1. Klasse

Tyler, worauf freust du dich am meisten?
Auf das Rechnen! Ich kann nämlich schon rechnen: 600 +600 = Zwölfhundert!

Warum müssen Kinder in die Schule?
Sie müssen schreiben, lesen und rechnen lernen.

Wie sollte deine Lehrerin sein?
(Kichernd) Keine Ahnung! Aber sie muss lieb sein. Und auch streng.

Was möchtest du lernen in der Schule?
Ich möchte noch lesen lernen, das kann ich noch nicht. Und schreiben. Meinen Namen kann ich aber schon schreiben. Basteln tu ich gern, da freue ich mich drauf!

Was packst du zum Znüni ein?
Mami packt mir Farmer Stängel und Darwida ein. Wäh nein, Äpfel und Rüebli mag ich gar nicht!

Sprichst du schon Hochdeutsch?
(Lacht laut) Nein, nein! Ich höre es im Fernsehen und verstehe es schon, aber ich mag es nicht sprechen.

Kennst du deinen Schulweg schon?
Hab ich wieder vergessen. Aber ich gehe dann immer mit meinem Bruder Jason. Er kennt den Weg, er geht schon in die 4. Klasse.

Hast du auch ein bisschen Angst vor der Schule?
Überhaupt nicht!

Was machst du in deiner Freizeit?
Ich spiele Eishockey und Fussball.

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

94 Jahre: Rosa Buchmann-Knüsel, 23. September

92 Jahre: Gisela Hoch-Kaja, 16. September

86 Jahre: Margrith Arber-Klauenbösch, 22. September

85 Jahre: Maria Theresia Wismer-Heggli, 13. September

85 Jahre: Rosa Oppliger-Wismer, 29. September

84 Jahre: Karl Hess, 12. September

83 Jahre: Marie Bächler, 16. September

81 Jahre:
- **Silvia Kiser-Muff,** 6. September
- **Katharina Bortis,** 12. September
- **Maria Blaser,** 21. September

80 Jahre:
- **Ulrich Fromherz,** 7. September
- **Frieda Weber-Bucher,** 19. September
- **Bodo Ruthenberg,** 21. September

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

PERSONAL-INFO

Folgende Lehrpersonen sind per 31. Juli ausgetreten:
Bucher Astrid, Jans Carolyn, Reichmuth Karin, Stuppan Flurina, Willimann Fabienne, Birri Stefan, Stocker Yolanda, Vonarburg Susanne, Mathis Judith, Amrein Sibylle, Bleuler Franziska, Tobler Regula

Eintritt Musikschule:
Zoll Sara, LP Keyboard
Eintritt per 1. August 2014

Austritt Musikschule:
Müller Christina, LP Eltern-Kind-Singen,
Austritt per 31. Juli 2014

Waldtag
6. September

Die Abteilung Planung / Bau / Sicherheit lädt die Bevölkerung der Gemeinde am **Samstag, 6. September 2014** zu einem Waldtag für Familien und Kinder ein.

Tagesablauf
- Treffpunkt am Samstag, 6. September 2014, ab 9.00 Uhr im Sijentalwald (Beschilderung ab PP Sijentalwald)
- Aktivität der Spielgruppen bis 12.00 Uhr
- Gemeinsames Grillieren ab 12.00 bis 14.00 Uhr

Verpflegung und Getränke: Cervelats, Bratwürste, Brot sowie Getränke werden den Teilnehmern durch die Gemeinde offeriert.

Anmeldung: Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Sie können sich via E-Mail oder telefonisch anmelden. Bitte mit Angabe der Teilnehmerzahl aufgeteilt in Kinder und Erwachsene. info@rischrotkreuz.ch, 041 798 18 43

Begegnungszone: Eröffnungsfest

Die neue Begegnungszone wird gefeiert!
Samstag, 13. September 2014
14.00 bis 16.00 Uhr
Kreuzplatz Rotkreuz
Info-Stände, Verpflegung, Musik, Spiele, uvm.

Altpapier-sammeldaten

- **Dienstag, 23. September 2014,** ganzes Gemeindegebiet
- **Dienstag, 18. November 2014,** ganzes Gemeindegebiet

Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:
- das Altpapier wird bei den Container/Abfallsammelstellen abgeholt
- das Altpapier muss ab 07.30 Uhr gut sichtbar bereitgestellt werden (kein Karton und Altpapier in Säcken)
- das Altpapier muss gebündelt sein (keine Papiersäcke)

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Heggli AG, Tel. 041 318 33 22 in Verbindung.

Bring- und Holaktion

Am **Samstag, 20. September 2014** wird eine «Bring- und Holaktion» wie folgt durchgeführt:
- **Bringmöglichkeiten: 08.00 – 12.00 Uhr**
- **Holmöglichkeiten: 08.00 – 13.00 Uhr**

Bei der Zufahrt zum Gelände wird eine Kurzkontrolle vorgenommen. Abgaben, die nicht der Aktion zugeführt werden können, sind auf dem normalen Weg (Ökihof) zu Lasten des Verursachers (Fr. 0.50 pro Kilogramm Sperrgut) zu entsorgen. Die allfälligen Gebühren sind dann direkt zu entrichten. Wir bitten die Besucher, den Anweisungen vor Ort Folge zu leisten und die Signalisationen zu beachten.

Das Gelände wird vor und nach der «Bring- und Holaktion» überwacht. Vorzeitige oder spätere Anlieferungen müssen zurückgewiesen werden. Die Aktion ist nur für Einwohner der Gemeinde Risch.

Die «Bring- und Holaktion» wird von der Kleinkaliberschützengesellschaft organisiert und durchgeführt. Während der Öffnungszeit werden die Schützen eine kleine Festwirtschaft betreiben.

Ansprechpartner bei Fragen ist die Abteilung Planung/Bau/ Sicherheit der Gemeinde Risch. 041 / 798 18 43

Noa-Fabienne Malul

Leserbild zum Thema **«Ferien in Risch»**. Abendstimmung am Dorfplatz.

Leserbild: **Machen Sie mit!**

In der Rischer Zeitung «Riz» gibt es neu die Rubrik Leserbild. Wir ermuntern die Leserinnen und Leser ihre besten Fotos zu einem vorgegebenen Thema einzusenden. Wir freuen uns auf Ihre Bilder!

Neues Thema: **«Begegnung»** Mitmachen geht ganz einfach:

- Senden Sie uns Ihr bestes Bild zum aktuellen Thema und ein Porträtbild von Ihnen selbst. Zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Aufnahmeort sowie Ihren Kontaktdaten mailen Sie das Bild bitte an: info@rischrotkreuz.ch
- **Bildanforderungen:** Format jpg. mit hoher Auflösung.

Die Fotos, welche nicht veröffentlicht werden, finden Sie auf unserer Homepage unter **www.rischrotkreuz.ch.**

Einsendeschluss:
Mittwoch, 3. September 2014.

Buchtipp aus der Bibliothek «Ferien in Rotkreuz? Ja – Warum nicht?»

Vom «Schlafen in der Trotte» bis «Golfen» ist in Rotkreuz alles möglich. Wandern vom Zugersee bis zur Reuss und in der Zentralschweiz ist sehr beliebt.
Ungeahnte Höhen, tiefblaue Gewässer und schöne Wanderwege bleiben in langer Erinnerung.
Wir haben die dazugehörige Reiseliteratur.

Unsere Tipps:

- **«Innerschweiz fürs Handgepäck»**
- **«Zentralschweiz Nachmittags-Ausflüge»**
- **«Zentralschweiz -Vierwaldstättersee»**
- **«Zentralschweiz for Gourmet»**

Viel Spass beim Entdecken!

IM JULI 2014 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Alfred Knüsel, Breiten 1, 6343 Rotkreuz
Wohnhaus mit Gartenhaus und Ökonomiegebäude, temporärer Autoabstellplatz sowie erdverlegter Öltank, GS Nrn. 222, 2223, Breiten 3, Rotkreuz

Erich Stadelmann, Stockeri 5, 6343 Rotkreuz
Parkplätze und Lagerung von Silofutterballen, Ausführung in Asphaltgranulat (bereits erstellt), GS Nr. 1363, Stockeri, Risch

Zug Estates AG, Industriestrasse 12, 6304 Zug
Provisorium Kiss and Ride auf GS 918 für das Schul- / Geschäftshaus; Dauer des Provisoriums: Ab Frühjahr 2015 - Frühjahr 2018, GS Nr. 918, Suurstoffi, Rotkreuz

Rolf Wyss, Verenaweg 19, 6343 Buonas
Carport als Unterstand beim 2-Familienhaus Ass.-Nr. 122a, GS Nr. 322, Verenaweg 19, Buonas

F. Hoffmann-La Roche AG, Grenzacherstrasse 124, 4070 Basel
Sicherheitsbeleuchtung «Lindenweg» entlang Seeufer, GS Nr. 329, Halbinsel Buonas, 6343 Buonas

PERSONAL-INFO

Prüfungserfolge

Folgende Mitarbeitende haben eine berufsbegleitende Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen:

Sandra Marty, Assistentin des Abteilungsleiters Soziales/Gesundheit, «Sachbearbeiterin Sozialversicherungen»

Nadja Tschudin-Leisi, Lehrperson, «Bachelor für Heilpädagogik in Psychomotoriktherapie».

Rita Frei-Hug, Lehrperson, «CAS in Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität»

Wir gratulieren zum erfolgreichen Abschluss.

«Nachbarn im Grünen»

v.l.n.r: Bruno Forster, Ernst Dietrich

Inmitten des Golfplatzes Holzhäusern teilen sich 30 Gärtner aus zehn Nationen ein Areal von 9000 m². Bruno Forster und Ernst Dietrich berichten, was in dieser grünen Oase alles zur guten Nachbarschaft beiträgt.

Barbara Wintsch | Ich stehe etwas verfrüht am Eingang zu den Familiengärten ‹Rehweid›. Ein Schild weist darauf hin, dass man sie unter Nutzung der Kieswege gerne besichtigen darf. Angeregtes, fröhliches Italienisch ist hörbar. Die Stimmen ordne ich älteren Menschen und Kindern zu. «Grosseltern und Enkel?» frage ich Bruno Forster und Ernst Dietrich, die mich herzlich begrüssen. «Gut geraten» schmunzeln sie und führen mich zu ihren Parzellen.

Blaubeeren, Himbeeren, Brombeeren, niedrigstämmige Apfel- und Birnenbäume sehe ich nebst unzähligen Blumen im Vorbeigehen. Das Auge müsste länger verweilen können, um die Vielfalt, die hier Wurzeln geschlagen hat, zu entdecken. Erika Forster ist fleissig am Tomaten Aufbinden. «Nutzen Sie den Borretsch als Spinatgemüse?» frage ich sie. «Nein, in diesem Beet haben wir Kartoffeln. Den Borretsch haben wir belassen, weil die Bienen sich seiner Blüten so sehr erfreuen.» Tatsächlich: es summt emsig um die kleinen blauen Blätter.

Multikulturell

Nebst der reichhaltigen Pflanzen- und Tierwelt (Smaragdeidechsen, Igel, Singvögel und seltene Schmetterlinge zählen meine Interviewpartner auf) sind natürlich die Gärtner vor Ort. «Auf diesem engen Raum hört man beispielsweise Französisch, Englisch, Italienisch und Finnisch» erzählt Bruno Forster. Paare, Familien aber auch Alleinstehende haben hier ein Stück Garten. «Ich habe erlebt, wie der Garten Pensionierten neue Kontakte ermöglichte, wie Leute unterschiedlicher beruflicher und kultureller Herkunft miteinander ins Gespräch kamen – und wie einander ganz einfach geholfen wird», fährt der Vereinspräsident fort.

Jeder hilft jedem

«Wichtig ist aber auch» fügt Ernst Dietrich an, «dass sich alle an der Arbeit ausserhalb der eigenen Parzelle beteiligen.» In solcher Fronarbeit ist beispielsweise die repräsentative, gemeinschaftliche Pergola entstanden. Du-Kultur, das Selbstverständnis von «leben und lebenlassen» sowie gezieltes, gemeinsames Anpacken scheinen das Erfolgsrezept zu sein. «Dann kennen Sie hier gar keine Streitigkeiten?» hake ich nach. Natürlich habe es auch schon unstimmige Situationen gegeben. «Aber Streit? – Nein, das haben wir noch nicht erlebt.»

... und doch Gemeinsamkeiten

«Woran mag das liegen – wissen Sie das?» «Das hier ist wie eine kleine Welt für sich» antwortet Ernst Dietrich ohne lange nachzudenken. «Nebst dem wir alle gerne gärtnern, Obst und Gemüse von guter Qualität schätzen, hat die Rehweid bei jedem und jeder von uns eine sehr zentrale Funktion inne: hier kann man innert Kürze den beruflichen oder familiären Alltag hinter sich lassen.» «Etwas Kostbareres gibt es wohl kaum» pflichte ich bei und bedanke mich bei Bruno Forster und Ernst Dietrich für das Gespräch.

AUFRUF

Nachbarschaft leben und erleben wir täglich: beim Wohnen, in der Freizeit, von Haustür zu Haustür und beim gemeinschaftlichen Nutzen öffentlich zu-gänglichen Raums. Die Gemeinwesenarbeit wird in dieser Rubrik öfters von nachbarschaftlichen Beziehungen berichten und freut sich über Nachrichten von Ihnen, wo Sie gute und spannende Nachbarschaftserfahrungen machen.
Anschrift: barbara.wintsch@rischrotkreuz.ch, Tel. 041 798 18 83.

Wie finden Sie die **neue Gemeindezeitschrift?**

Die Strassenumfrage zeigt: Die Rischerinnen und Rischer finden die Aufmachung und Inhalt von Riz gut gelungen.

1 Elsa und Peter Berchtold-Steiner | Oh, jetzt weiss ich, warum es RIZ heisst... es kommt bunter, lockerer daher. Interessantes Design, schön aufgemacht, leichter dargestellt, bessere Übersicht und grössere Schrift bei der Agenda – wirklich schön! Und natürlich grössere Fotos.

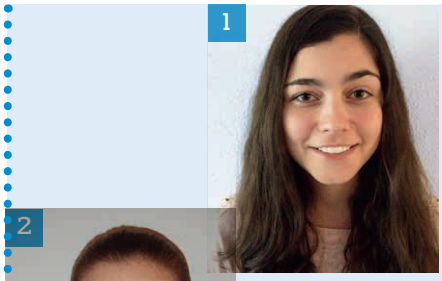
2 Werni Wyss | Spricht an, sieht schön aus! Die Aufmachung gefällt, animiert zum Anschauen und Weiterlesen. Die Agenda ist gut mit Fotos hinterlegt. Das Ganze ist nicht überladen, gäbige Grösse. Blickfang mit den Rundungen, gute Schriftgrösse.

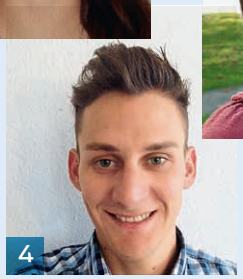
Generell sind Informationen aus erster Hand – jetzt wo wir eine «Stadt» sind – sehr wichtig. Informationen der Behörde, die jedoch nicht immer nur politisch sein sollten. Der Kontakt zur Bevölkerung wird so nicht vernachlässigt.

3 Marco Hoch | Mol, macht einen guten Eindruck. Neues Design, aufgefrischt, ist gut so. Besser ist's, wenn weniger aber dafür grössere Fotos gezeigt werden. Generell ist's Geschmacksache, hier jedoch kommts mir positiv daher. Als Optiker sehe ich es positiv, dass die farbigen Punktfelder nicht zu dunkel gestaltet sind. So ist der Text trotzdem noch gut lesbar.

4 Anna Brog | In meinem Alter passen mir die englischen Fremdwörter nicht, diese gehören nicht ins Gemeindeblatt. Der Name RIZ ist mir fremd, musste schon zuerst alles durchlesen... Positiv finde ich die Fotos, auch die Grösse ist gut. Die Agenda gefällt mir, ist bei mir bereits aufgehängt. So hab ich den Überblick, da ich mich für alles in der Gemeinde interessiere.

5 Elisabeth Theuerzeit | Hab's bereits gelesen – sieht übersichtlich aus. Das moderne Design ist frischer, die Farben und die Schriftarten sind gut. Inhalt und Interview sind interessant. Vorher war's eher informationslastig – gutes Gesamtbild.





PERSONAL-INFO

Weiterbeschäftigung

Folgende Lernende, welche das Qualifikationsverfahren 2014 erfolgreich abgeschlossen haben, werden bis Ende Dezember 2014 befristet weiterbeschäftigt:

- **Joana Habermacher,** Fachfrau Betreuung
- **Deborah Schriber,** Kauffrau (Profil E)
- **Arlind Morina,** Kaufmann (Profil E)
- **Inês Holzgang (1),** Lernende Kauffrau bis 31. Juli 2014 wird ab 1. August 2014 als Mitarbeiterin Finanzen/Controlling unbefristet in einem 100%-Pensum tätig und zusätzlich als Praxisbildnerin in der Abteilung verantwortlich sein.

Eintritte

Tamara Planzer (2) aus Schattdorf, wird in der Zeit vom 1. August 2014 bis 31. Juli 2015 als Mitarbeiterin der KiTa Langmatt, tätig sein. Ihr Pensum beträgt 55%.

Tamara Zurfluh (3) aus Hünenberg, wird in der Zeit vom 1. August 2014 bis 30. Juni 2015 als Praktikantin Soziales/Gesundheit tätig sein. Ihr Pensum beträgt 60%.

Yves Hocher (4) aus Cham, wird in der Zeit vom 11. August 2014 bis 10. August 2015 als Praktikant in der KiTa Langmatt, in einem 100%-Pensum, tätig sein.

FUSSBALLCLUB ROTKREUZ

Gooooooal! Fussball-spielen im FC Rotkreuz

Mitmachen und Spass haben im Fussballclub Rotkreuz.

Autor: Carbone Claudio | Wie die ganze Gemeinde Risch-Rotkreuz, so ist auch der Fussballclub Rotkreuz in den letzten Jahren stetig gewachsen. Dies ist sehr erfreulich, leistet der FCR als mitgliederstärkster Verein in der Gemeinde doch viel wertvolle Integrationsarbeit in dem er nebst den Aktivmannschaften vor allem vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit einer sinnvollen sportlichen Freizeitbeschäftigung bietet. Die Kehrseite der Medaille ist, dass der Verein durch diese rapide Entwicklung mittlerweile an seine (äussersten) Kapazitätsgrenzen gestossen ist. So existieren teilweise Wartelisten für die Aufnahme weiterer Junioren mangels Trainern und Sportplätzen.

Der Verein zählt mittlerweile gegen 150 Aktivmitglieder und über 240 Junioren der verschiedensten Alterskategorien. Diese sind in 20 Mannschaften zusammengefasst und werden momentan von insgesamt 42 Trainern betreut. Daneben investieren auch die Vorstandsmitglieder und etliche Funktionäre viele Fronarbeitsstunden, um den stetig gewachsenen Anforderungen im Zuge des Mitgliederbooms gerecht zu werden. Um die gröbsten Engpässe einigermassen zu entschärfen, sind die Kader vieler Juniorenmannschaften mittlerweile bereits auf das absolut zumutbare Maximum für die Trainer aufgebläht worden. Um weitere Junioren aufnehmen zu können, ist der Verein jedoch dringend auf weitere Trainer und freiwillige Helfer angewiesen. Nur so kann ein geordnetes Wachstum gewährleistet werden.

Nachwuchs im Fussballklub

Obwohl die Gemeinde eine gute Infrastruktur bietet, sind auch hier die Grenzen erreicht. Da vor allem die Junioren nicht zeitlich unbegrenzt bis tief in die Nacht trainieren können, braucht der Verein zusätzliche Plätze, um parallel zum aktuellen Trainingsbetrieb weitere Trainingsmöglichkeiten anbieten zu können. Der FC Rotkreuz wünscht sich einen Kunstrasenplatz mit Meisterschafts-Ausmassen. Der Verein ist mit der Gemeinde in Kontakt getreten und erste konstruktive Gespräche konnten geführt werden.

Wenn man sieht, mit welcher Begeisterung die Junioren bei der Sache sind, ist dies eine gute Investition zur Sicherstellung der Zukunft der grössten Nachwuchsbewegung innerhalb der Gemeinde Risch.

Der eingeschlagene Weg des Vereins, auch im Aktivbereich in erster Linie mit einheimischen Spielern aus Rotkreuz und Umgebung zu arbeiten, trägt mittlerweile Früchte. Diese Saison sind sowohl die 1. als auch die 3. Mannschaft mit (gross-) mehrheitlich eigenen Spielern in die nächst höheren Ligen aufgestiegen.

Dies ist als klares Zeichen zu verstehen, dass der Verein gewillt ist, auch weiterhin und noch vermehrt in die Juniorenabteilung zu investieren als Basis für die Zukunft des FCR, sodass wir hoffentlich noch viele Gooooal!-Rufe auf dem Sportpark hören werden.

Der FC Rotkreuz heisst Sie herzlich willkommen im Sportpark. Auch unser gemütliches Klubhaus freut sich auf Ihren Besuch – gerne verwöhnen wir Sie bei Speis und Trank!

Helfer gesucht!

Der FC Rotkreuz sucht stetig Helfer. Sei dies im Trainingsbereich oder als Unterstützung in der Clubhütte. Wir freuen uns über engagierten Zuwachs in unserem Team. Melden Sie sich!

Kontakt

Claudio Carbone
079 643 44 25, praesident@fcrotkreuz.ch

Clubhütte:

Enzo Palatucci
079 380 10 20, info@fcrotkreuz.ch
Öffnungszeiten:

Mittwoch	*19.00 - 23.00 Uhr
Freitag	**19.00 - 24.00 Uhr
SA/SO	**12.00 - 24.00 Uhr

* nur bei Spiel- und Trainingsbetrieb
** nur sofern Spiele stattfinden